

## Phase II

# PRIORISIERUNG DER MASSNAHMEN

### Aktueller Arbeitsstand | 01.08.2020

Nachdem in der ersten Phase rund 90 Maßnahmen gesammelt wurden, mit denen die Geographie in der schulischen Praxis gestärkt werden könnte, stand in Phase II die Priorisierung dieser Maßnahmen im Fokus.

Die Priorisierung erfolgte anhand zweier Kriterien jeweils innerhalb der Arbeitsgruppen zu den sechs Handlungsfeldern der roadmap 2030, in denen sich mittlerweile ca. 60 MitstreiterInnen engagieren:

1. Die Maßnahme entfaltet eine hohe Wirkkraft in Bezug auf die Zielsetzung der roadmap 2030.
2. Die Maßnahme hat angesichts begrenzter Ressourcen der Geographie eine realistische Chance auf Umsetzung.

In den nachfolgenden Dokumenten kann das Ergebnis der Priorisierung für die sechs Handlungsfelder eingesehen werden. Sie sind in drei Kategorien unterteilt:

- a) Maßnahmen gegenwärtig in der Ausarbeitung
- b) Noch nicht in der Ausarbeitung befindliche Maßnahmen
- c) Zurzeit zurückgestellte Maßnahmen

Die Maßnahmen der ersten beiden Kategorien haben aus der Perspektive der Arbeitsgruppen eine hohe Relevanz, wobei sich für die Ideen der Kategorie b) noch keine Freiwilligen gefunden haben, die diese ausarbeiten. Maßnahmen der Kategorie c) sind als weniger prioritär eingestuft worden.

## Wie geht es weiter?

Zurzeit arbeiten einzelne Gruppenmitglieder in Phase III die Maßnahmen der Kategorie a) aus, indem sie ein Konzept entwickeln, wie eine solche Maßnahme konkret ausgestaltet und umgesetzt werden könnte.

Sobald diese Phase abgeschlossen ist, werden die Dokumente wiederum hochgeladen, so dass sie intensiv von einer breiten Fachöffentlichkeit kommentiert und optimiert werden können.

## Wie kann ich persönlich mich engagieren?

Die roadmap 2030 versteht sich als eine breite, offene Bewegung. Das bedeutet, dass alle Interessierten herzlich zur Mitarbeit eingeladen sind und keine Projektphase abgeschlossen ist. Sie können also gerne noch z.B. Vorschläge für weitere sinnvolle Maßnahmen beitragen (Phase I) oder die Ausarbeitung einer Maßnahme der Kategorie b) oder c) übernehmen (Phase III). Bitte wenden Sie sich in beiden Fällen an die Gruppenleitungen der jeweiligen Handlungsfelder. Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie jeweils in den nachfolgenden Dokumenten.

Gegenwärtig engagieren sich insbesondere HochschuldidaktikerInnen in der roadmap 2030. Viele Maßnahmen können aber nur sinnvoll konzipiert und erfolgreich umgesetzt werden, wenn Fachwissenschaft, Didaktik und Praxis Hand in Hand arbeiten. Insofern haben wir ein hohes Interesse daran, noch mehr MitstreiterInnen aus der Fachwissenschaft und besonders auch aus der schulischen Praxis zu gewinnen.

**Alle Interessierten sind herzlich willkommen und sollten keine Hemmungen haben, sich bei uns zu melden.**

## AG „POLITISCHE LOBBYARBEIT“

LEITUNG: INGRID HEMMER | [ingrid.hemmer@ku.de](mailto:ingrid.hemmer@ku.de)

CHRISTIAN WITTLICH | [wittlich@uni-koblenz.de](mailto:wittlich@uni-koblenz.de)

# PRIORISIERUNG DER MASSNAHMEN

## a) Maßnahmen gegenwärtig in der Ausarbeitung

**1.1 Positionierung der Geographie als DAS Leitfach der Bildung für Nachhaltigkeit** | Dies wird am Beispiel aktueller Themen, wie z.B. Klimawandel, Migration, Less-Meat, konkretisiert.

**1.2 Entwicklung eines Gesprächsleitfadens + Strategie für Lobbyarbeit auf unterschiedlichen Maßstabsebenen** | Ein Claim, drei Key Messages, ein Elevator Pitch sollten Teil eines übergeordneten Gesprächsleitfadens sein. Dabei soll der Beitrag der Geographie zur Digitalisierung und Demokratiebildung / Politischen Bildung herausgestellt werden.

**1.3 Argumentationen gegen Fächerverbünde/Integrationsfächer** | Initiative gegen die Sonderstellung der Fächer Geschichte, Politik und Wirtschaft. Der Brückenfachcharakter der Geographie soll formal festgeschrieben werden.

**1.4 Key Player - Analyse** | Identifizierung aller Landtagsabgeordneter mit einem geowissenschaftlichen Studium + Analyse der zentralen AnsprechpartnerInnen in jedem Bundesland + Netzwerkanalyse i.S.v. „Wer kennt wen?“.

**1.5 Aufstellung eines Forderungskatalogs** | Für Gespräche mit Politikern benötigt man fundierte Forderungen.

**1.6 Engagement in naturwissenschaftlichen Netzwerken** | Jugend Forscht, Schüler experimentieren, Erdkunde als MINT-Fach, Aufnahme in das MNU-Netzwerk.

**1.7 Unterstützerkreis** | Aufbau eines außerschulischen/-universitären Unterstützerkreises. SchülerInnen und Eltern müssen als Verbündete gewonnen werden (z.B. Landeselternverband).

## b) Noch nicht in der Ausarbeitung befindliche Maßnahmen

keine

## c) Zurzeit zurückgestellte Maßnahmen

**1.8 Zentrale Sammelstelle** für politische Lobby-/Protestaktionen einrichten.

**1.9 Konzept** für einen parlamentarischen Abend entwickeln.

Arbeitsstand  
01. Juli 2020

Weitere Informationen zur roadmap finden sich unter  
[www.geographiedidaktik.org/roadmap-2030](http://www.geographiedidaktik.org/roadmap-2030)

## AG „ÖFFENTLICHKEITSARBEIT“

LEITUNG: ANDREAS EBERTH | [eberth@idn.uni-hannover.de](mailto:eberth@idn.uni-hannover.de)

# PRIORISIERUNG DER MASSNAHMEN

### a) Maßnahmen gegenwärtig in der Ausarbeitung

**2.2 Regelmäßige Durchführung geographischer/geographiedidaktischer Science Slams** | Ein Science Slam ist ein wissenschaftliches Kurzvortragsturnier, bei dem Wissenschaftler\*innen ihre Forschungsthemen innerhalb einer vorgegebenen Zeit vor Publikum durchaus amüsant präsentieren. Im Vordergrund steht die populärwissenschaftliche Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte; die Bewertung erfolgt durch das Publikum ([www.science-slam.com](http://www.science-slam.com)).

**2.4 Broschüre „Geographie – mein neues Fach“** | In der fünften Klasse kommen die Schüler\*innen zum ersten Mal mit dem Fach Geographie in Berührung, in der Grundschule war es Teil des Fächerverbundes Sachunterricht. Dies könnte man zum Anlass nehmen, eine entsprechende Imagebroschüre zu verteilen, die die Disziplin auf interessante Weise z.B. wie ein GEOlino-Heft (Interviews, Fotos, Rätsel, ...) vorstellt. Der Hintergedanke ist u.a., dass Kinder in diesem Alter solche Dinge noch zu Hause vorzeigen, man mit einer solchen Broschüre somit flächendeckend die Eltern erreicht.

**2.5 Entwicklung einer Social Media-Strategie durch Expert\*innen** | Eine Social Media-Strategie, professionell entwickelt und umgesetzt, kann eine sehr hohe öffentliche Resonanz entfalten, die weit über die eigene Echokammer hinausgeht. Aufgrund der immer weiter wachsenden Bedeutung sollte evtl. Geld in die Hand genommen werden, um eine solche Strategie durch Expert\*innen ausarbeiten zu lassen.

**2.6 Proaktive, regionale Medienarbeit** | Geograph\*innen sollten proaktiv Medienarbeit betreiben, indem sie z.B. Berichte über ihre interessanten Forschungsergebnisse verfassen und diese Regionalzeitungen als Basis für einen Artikel anbieten.

**2.8 Aufbau und Pflege eines Pressenetzwerks** | Sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene sollte ein Pressenetzwerk aufgebaut und gepflegt werden. Das bedeutet, dass man eine Kontaktliste mit Medienvertreter\*innen aufbaut, mit denen man regelmäßig in Kontakt steht, um ihnen interessante Forschungsergebnisse etc. zur Veröffentlichung zu unterbreiten.

**2.16 Geo-Influencer\*innen** | Es sollte ein „Gesicht“ gefunden werden, das für die Geographie in den Sozialen Medien steht (z.B. Leute aus der #fridaysforfuture-Bewegung).

**2.19 Neue Video-Geotrailer** | Die Entwicklung verschiedener (zielgruppenspezifischer) Geotrailer auf Youtube inkl. Begleitmaterials (für Unterricht, öffentliche Diskussionen, ...) wäre sinnvoll, um das Fach zu präsentieren (s. auch Aktivitäten der britischen Kolleg\*innen: <https://www.geography.org.uk/Support-Guidance/Promoting-geography>) .

**2.21 Postkartenaktion** | Man könnte eine Aktion starten, bei der Bürger\*innen an den Kultusminister voradressierte Postkarten versenden, auf denen sie argumentieren, wie wichtig das Fach Geographie ist.

**2.24 Geographisches Pubquiz (für groß und klein)** | Quiz-Veranstaltung mit spannenden, interessanten und lustigen Fragen, die das facettenreiche Spektrum der Geographie darstellen

**2.25 Geo-Wettbewerb(e)** | Einführung, Etablierung, Überarbeitung eines Interesse fördernden Wettbewerbs, der das Fach in der Schule repräsentiert und das Interesse der Schüler\*innen fördert, z.B. Überarbeitung des Diercke-Geo-Wettbewerb.

**2.27 Jugend forscht** | Förderung von Forschungsprojekten mit einem geographischen Schwerpunkt

**2.28 Geo-Night** | Veranstaltung von diversen Geo-Nights mit unterschiedlichen Foki an unterschiedlichen Standorten

## b) Noch nicht in der Ausarbeitung befindliche Maßnahmen

**2.3 Einheitliche Benennung des Faches als „Geographie“ statt „Erdkunde“** | In vielen Bundesländern heißt das Schulfach noch immer Erdkunde statt Geographie. Dies hat Auswirkungen auf die öffentliche Wahrnehmung, da der Name etwas „altbacken“ daherkommt. Die Biologie heißt schließlich auch nicht Tier- und Pflanzenkunde.

**2.9 Workshop für Öffentlichkeitsarbeit** | Auf zentralen Veranstaltungen wie dem Deutschen Kongress Geographie, Jungen Kongress Geographie, dem Symposium des Hochschulverbandes für Geographiedidaktik oder den Landesschulgeographentagen könnten Workshops durch Expert\*innen (Influencer\*innen, Redakteur\*innen, ...) angeboten werden, wie man konkret als bestimmte\*r Akteur\*in (Lehrkraft, Wissenschaftler\*in, ...) Öffentlichkeitsarbeit betreiben kann.

**2.13 Entwicklung eines grundlegendes Kommunikationspakets** | Es sollte ein einheitliches Kommunikationspaket bestehend aus Dingen wie Hashtag, Logo, Claim, Kernbotschaft, Bilder etc. entwickelt werden, unter dem Vorhandenes gelabelt werden kann

**2.14 Gewinnung prominenter Fürsprecher\*innen in der Öffentlichkeit** | Es sollten „Promis“ kontaktiert werden, die für die Ziele und Inhalte geographischer Bildung stehen und eine hohe Medienöffentlichkeit genießen (z.B. Mojib Latif), um sie für die Stärkung des Faches zu gewinnen.

**2.15 Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Lobby-/Öffentlichkeitsarbeit** | Es sollten alle Geo-Akteure (Wissenschaftler\*innen, Lehrkräfte,...) dafür sensibilisiert werden, wie wichtig die politische Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit ist, um die Disziplin zu stärken.

**2.20 Podiumsdiskussionen mit Pressearbeit** | Man könnte zu verschiedenen aktuellen Themen medienwirksam Podiumsdiskussionen durchführen, bei denen man Schlüsselakteure (Wirtschaft, Elternverbände, Landesschülervertretung, Politik) einlädt und dabei über die Situation des Faches Geographie informiert. So kommt man evtl. mit dem Anliegen in die Presse.

**2.22 Big Player gewinnen** | Man müsste die Meinungsführer\*innen für sich gewinnen (Konzerne, Gewerkschaften etc.), indem man z.B. Wirtschaftsvertreter\*innen darlegt, welche wichtigen Schlüsselqualifikationen im Fach erworben werden.

**2.26 Bundesweite/r Preis/-e für sehr gute Schüler\*innen (z. B. Fach-/Seminararbeit, (Forschungs-)Projekte, Abitur)** | Ausschreibung und Verleihung von Ehrenpreisen für herausragende Leistungen zur Steigerung der Wertschätzung, Förderung der Motivation sowie Förderung der Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit

## c) Zurzeit zurückgestellte Maßnahmen

**2.1 Nutzung von etablierten Aktionstagen** | Es gibt zahlreiche etablierte Aktions- bzw. Thementage (z.B. weltweiter Klimastreiktag, Earth Overshoot Day, ...), die in der Presse eine hohe Aufmerksamkeit genießen. Solche Stichtage sollten für eigene Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit auf Verbands-, Instituts- oder Schulebene (z.B. Podiumsdiskussionen, Wettbewerbe, Abendvorträge, ...) genutzt werden.

**2.7 Selbsttitulierung als „Geograph\*in“ in Medien** | Wissenschaftler\*innen sollten bei Medienauftritten die Berufsbezeichnung Geograph\*in ausweisen und nicht etwa Spezialisierungen wie z.B. Klimaforscher\*in, Regionalentwickler\*in etc.

**2.10 Installation eines Öffentlichkeitsbeauftragten in den Verbänden** | In allen Verbänden (HGD, VDSG, VDGH, DVAG, DGfG) sollte es ein Vorstandsmitglied geben, das sich primär für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich fühlt und diese aktiv betreibt und mit den Beauftragten der jeweils anderen Verbände eine Netzwerk bildet.

**2.12 Start eines Crowdfundings und Aufbau eines Sponsorings** | Zahlreiche Strategien der roadmap benötigen nicht nur großes Engagement von vielen Akteur\*innen, sondern auch eine finanzielle Grundausstattung (z.B. für Druck- oder Reisekosten). Eine Möglichkeit zur Finanzierung wäre ein Crowdfunding („Mein Euro für die Zukunft der Geographie“). Man müsste finanzielle Ressourcen aufbauen (z.B. durch Stiftungen, Wirtschaft, DVAG,...), um Mittel zur Umsetzung der roadmap-Ideen zu generieren.

**2.17 Factsheets-Arbeitsgruppe** | Geograph\*innen haben zu vielen aktuellen Themen Entscheidendes aus ihrer Forschung beizutragen. Es wäre sinnvoll, wenn es in der DGfG eine AG gäbe, die die wissenschaftlichen Fakten geographischer Forschung zu jeweils (tages-)aktuellen Themen schnell, pointiert und für den Laien verstehbar, mit Unterstützung der entsprechenden Kolleg\*innen an den Unis zusammenfassen würde, um damit Medien und Öffentlichkeit zu versorgen.

**2.18 Öffentlichkeitsnahe Kommunikation von Forschungsaktivitäten** | Geographische Forschungsaktivitäten haben häufig eine hohe gesellschaftliche Relevanz. Daher wäre es wünschenswert, wenn es ein Format gäbe (z.B. eine Reihe in einer überregionalen Zeitung), in dem interessante Erkenntnisse im Wochentakt erscheinen würden.

**2.23 Präsentation beruflicher Erfolgsgestories** | Man müsste der Öffentlichkeit klar machen, in wie vielen beruflichen Bereichen Geograph\*innen geschätzt und gesuchte Expert\*innen sind.

**2.29 Spannende geographische Exkursionen organisieren** | Veranstaltung von spannenden geographischen Exkursionen an verschiedenen Standorten.

Arbeitsstand

7. Juli 2020

Weitere Informationen zur roadmap finden sich unter  
[www.geographiedidaktik.org/roadmap-2030](http://www.geographiedidaktik.org/roadmap-2030)



## AG „Bildungspläne“

LEITUNG: KARL WALTER HOFFMANN | [k.w.hoffmann@erdkunde.com](mailto:k.w.hoffmann@erdkunde.com)

# PRIORISIERUNG DER MASSNAHMEN

### a) Maßnahmen gegenwärtig in der Ausarbeitung

**3.1 Erstellung einer Lehrplan-Synopse und Klärung von Grundsatzfragen** | Die zu erarbeitende Zusammenschau orientiert sich an folgenden Gesichtspunkten:

- Abfolge der Themen- und Lernfelder: Problemorientierung vor Fachorientierung? Ist der Bildungsplan gegenüber den Lernenden zur rechtfertigen oder gegenüber der fachlichen Struktur?
- Verschneidung mit den Bildungsstandards: Kompetenzen für die Sekundarstufe II? (Vergleiche Umsetzungsbeispiele in Schleswig-Holstein).
- Zu verstärkende Bereiche in der Präambel (Bildungsbeitrag): z. B. Zukunftsorientierung, Leitfach BNE, SDG, „Dritte Säule“ (Mensch-Umwelt-Forschung), Basiskonzepte.

**3.2 Orientierung am Grundlehrplan** | Die Zielsetzungen, der konzeptionelle Rahmen, der Bildungsbeitrag und Lernfelder des Geographieunterrichts bilden die Basis und dienen als Strukturierungshilfe. Die Such- und Prüfungsinstrumente für Lernstufen im Lehrplan erfordern eine Aktualisierung und Weiterführung.

**3.3 Erarbeitung konkreter Lernfelder und Kompetenzabfolgen** | Ein erster Überblick bieten die jüngst erschienen Lehrpläne. Eine Entscheidung über die didaktische Strukturierung der Klassen- bzw. Jahrgangsstufe ist hierbei unerlässlich. Evtl. werden zwei „Prototypen“ (i. S. von Entwürfen) erprobt. (1) Orientiert sich die Abfolge der Lernfelder an Leitkompetenzen? Oder (2) bilden die globalen Herausforderungen einer unsicheren, unvorhersehbaren, widersprüchlichen Zukunft (vgl. VUCA-Welt)

## b) Noch nicht in der Ausarbeitung befindliche Maßnahmen

**3.4 Entwicklung einer Checkliste zur Bewertung von Lehrplänen** | Darin enthalten sind Hinweise auf zentrale Dokumente, wie bspw. KMK-Richtlinie, Curriculum 2000+, zur Begutachtung von Lehrplänen z. B. für Professorinnen und Professoren und VDSG-Vorstände. Die von den Ministerien eingeforderten Stellungnahmen zu den neuen Lehrplänen (der einzelnen Bundesländer) könnten so in eine gemeinsame Struktur überführt werden. Hier könnten auch Reflexionen über fachliche Begriffe und Konzepte erfolgen, die ggf. fachwissenschaftlich nicht mehr state of the art sind, aber nach wie vor in einigen Lehrplänen verankert bleiben.

**3.5 Bundesweite Einführung von W-(issenschafts) und P-(rojekt)Seminaren:** P- und W-Seminare sind projektorientierte Seminare in der bayerischen Oberstufe, (<http://www.oberstufenseminare.bayern.de/>), die sich über einen längeren Zeitraum mit einem Thema beschäftigen (z.B. Klimawandel oder GIS). Die Seminare unterliegen keinem Lehrplan, sind aber einem Fach (z.B. Geographie) formal zugeordnet. Die Erfahrung zeigt, dass viele SchülerInnen bei diesem Seminartyp geographiebasierte Themen wählen, weil die am interessantesten sind. Dadurch wird das Fach in der Oberstufe gestärkt.

## c) Zurzeit zurückgestellte Maßnahmen

**3.6 Diskussion um einheitliche Benennung des Faches als „Geographie“ statt „Erdkunde** |

**3.7 Exkursionskonzept** | Die Aufnahme verbindlicher Exkursion als Konzept für alle Lehrpläne wird geprüft.

**3.8 „THINK TANK“** | Dabei müsste reflektiert werden, ob und inwiefern das relativ träge Konstrukt Lehrplan überhaupt für die Aktualität geographischer Dynamiken taugt, bzw. wie Lehrpläne gestaltet werden können, um stets Raum für Aktualität zu bieten. Es könnte ein Konzept entwickelt werden, das Kriterien bereithält zur Entscheidung über die Relevanz aktueller Ansätze für die Schulgeographie.

**3.9 „Geographie am Puls der Zeit“** | Ein offener sich aktualisierender Lehrplan zur Digitalisierung wird diskutiert. Auch wäre sinnvoll etwa im 10-Jahres-Turnus jeweils einen „idealen“ Geographielehrplan für verschiedene Schularten gemeinsam durch Lehrkräfte, Fachleiter, Fachdidaktiker und Fachwissenschaftler zu entwickeln, der als Orientierung den jeweiligen Lehrplankommissionen in den Bundesländern dienen kann. Durch eine solche Vorlage könnten z.B. Innovationen schneller aus der Wissenschaft in die Schule gelangen. Außerdem wäre die Disziplin regelmäßig gezwungen, sich selber zu positionieren: Wie viel Physiogeographie/Geoinformatik ist im Fach sinnvoll? Welche Stellung hat die regionale Geographie/Allgemeine Geographie? Welche Forschungsgegenstände sind (nicht) schulrelevant? Usw.

Arbeitsstand  
02. Juli 2020

Weitere Informationen zur roadmap finden sich unter  
[www.geographiedidaktik.org/roadmap-2030](http://www.geographiedidaktik.org/roadmap-2030)

## AG „Fachschaftsarbeit vor Ort“

LEITUNG: SIMONE REUTEMANN | [simone.reutemann@tu-dresden.de](mailto:simone.reutemann@tu-dresden.de)

# PRIORISIERUNG DER MASSNAHMEN

### a) Maßnahmen gegenwärtig in der Ausarbeitung

**4.1 Erarbeitung von Handreichungen für die im Fach Geographie unterrichtenden LehrerInnen** | Die zu erarbeitenden Handreichungen sollen die unterrichtliche Arbeit der Lehrkräfte im Fach Geographie unterstützen. Folgende Handreichungen stehen dabei im Mittelpunkt der Arbeit:

- Handreichung für fachfremd unterrichtende Lehrkräfte und Lehrkräfte, die in Integrationsfächern tätig sind mit fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Basisliteraturliste
- Wahl der Kurse in den Klassen 10 und 11
- Handreichung zur Durchführung von Exkursionen
- Checkliste zur Gestaltung von Klausuren für im Fach Geographie unterrichtende BerufsanfängerInnen.

**4.2 Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit vor Ort** | Die Entwicklung eines Geotrailers soll den GeographielehrerInnen die Möglichkeit geben, verschiedene Informationsveranstaltungen für Lernende und ihre Eltern oder für weitere Interessierte zu gestalten. Das betrifft zum einen den Übergang zur Klasse 5 und zum anderen die Kurswahl in den Klassen 10 und 11. Dabei sollen physisch- und humangeographische Phänomene in den Mittelpunkt gestellt werden.

Im Schulalltag werden verschiedene geographische Projekte, Wettbewerbe oder ähnliches durchgeführt, die besonders gewürdigt werden sollen. Dazu ist es notwendig, die Aufmerksamkeit der lokalen Presse darauf zu lenken oder auch finanzielle Mittel einzuwerben. Mögliche Hinweise sollen in einer Handreichung zusammengeführt werden.

**4.3 Etablierung eines Fachunterrichtsraums Geographie** | In vielen Schulen soll ein Fachunterrichtsraum Geographie etabliert werden. Dazu gilt es, Argumente für die Einrichtung eines solchen Fachkabinetts zu erarbeiten und eine Übersicht der idealen Ausstattung zu erstellen.

**4.4 Erarbeitung einer Zusammenstellung von geographischen Wettbewerben (bundesweit und in den Bundesländern)** | Das Interesse der SchülerInnen am Fach Geographie kann besonders durch vielfältige geographische Wettbewerbe gefördert werden. Sie setzen sich dabei intensiv mit verschiedenen aktuellen Themen der Geographie wie beispielsweise BNE und Klimawandel auseinander. Gleichzeitig wirken Sie auch sehr stark nach außen und zeigen das große Engagement von Lernenden und ihren LehrerInnen.

## b) Noch nicht in der Ausarbeitung befindliche Maßnahmen

**4.5 Entwicklung von Schulprofilen und -konzepten** | Das Fach Geographie ist das Fach der BNE und kann den Schulen viele Impulse für ihre Entwicklung geben. Es soll eine Übersicht von bereits entwickelten Konzepten in den einzelnen Bundesländern erarbeitet werden, die als Impulsgeber für andere Schulen dienen können.

## c) Zurzeit zurückgestellte Maßnahmen

**4.6 Entwicklung eines Konzeptes zum bilingualen Geographieunterrichts an den Schulen** | Um den bilingualen Geographieunterricht zu initiieren, soll ein allgemein anwendbares Konzept entwickelt werden.

**4.7 Etablierung eines Fachunterrichtsraums Geographie** | Die Erarbeitung eines Experimentier- und Digitalisierungskoffers erfolgt in Abstimmung mit der AG V „Aus-/Weiterbildung und Forschungstransfer“.

**4.8 Erarbeitung von Handreichungen für die im Fach unterrichtenden LehrerInnen** | Die Handreichung zur Gestaltung des Übergangs vom Sach- zum Fachunterricht wird zurückgestellt, da sie von der AG VII. Sachunterricht bearbeitet wird.

Arbeitsstand  
02. Juli 2020

Weitere Informationen zur roadmap finden sich unter  
[www.geographiedidaktik.org/roadmap-2030](http://www.geographiedidaktik.org/roadmap-2030)

## AG „AUS-/FORTBILDUNG, FORSCHUNGSTRANSFER“

LEITUNG: NICOLE RASCHKE | [nicole.raschke@tu-dresden.de](mailto:nicole.raschke@tu-dresden.de)

ULRIKE OHL | [ulrike.ohl@geo.uni-augsburg.de](mailto:ulrike.ohl@geo.uni-augsburg.de)

### PRIORISIERUNG DER MASSNAHMEN

#### a) Maßnahmen gegenwärtig in der Ausarbeitung

**Internetportal Geo-Digitalisierung** | Die Digitalisierung bleibt in den nächsten Jahren ein zentrales Arbeitsfeld für den Geographieunterricht. Schon jetzt gibt es eine unüberschaubare Anzahl an Angeboten. Diese sollen an zentraler Stelle verlinkt und stetig aktualisiert werden.

**Schatzkiste** | Elektronische Veröffentlichung herausragender Qualifikationsarbeiten zum Unterricht und für den außerschulischen Bereich. Diese Arbeiten können für Lehrende an den Hochschulen, Studierende und auch für Unterrichtsforscher wertvoll sein. (Orientierung am Beispiel der Deutschen Vereinigung für politische Bildung, <http://dvpb.de/schatzkiste/>)

**Geopedia** | Bündelung von Einzelinitiativen wie bei z.B. Wörterbuch der Geographiedidaktik, Online-Bibliographie etc., in Anlehnung an "Madipedia - Das Wiki für die Mathematikdidaktik" (<https://madipedia.de/wiki/Hauptseite> -> Personen, Dissertationen, Enzyklopädie etc.).

**Teilausrichtung fachdidaktischer Forschung an Bedürfnissen der Praxis** | Zahlreiche geographiedidaktische Forschungsfragestellungen entwickeln keine Relevanz für die Praxis bzw. auf zahlreiche Fragen/Probleme der Praxis hat die geographiedidaktische Forschung nur unzureichende Antworten (z.B. bei Standardsituationen des Unterrichts wie z.B. eine gute Sicherung). Zwar muss nicht jede Forschung alltagsrelevant/anwendungsbezogen sein, dennoch sollte ein Austausch über entsprechende Forschungsperspektiven erfolgen. Stimmige Maßnahmen hierfür werden entwickelt.

**Virtuelle Ringvorlesung** | Verschiedene geographiedidaktische Hochschulstandorte könnten Beiträge zu einer videogestützten Vorlesung gestalten und dabei auch Unterrichtsbeispiele ergänzen, die die Inhalte idealtypisch umsetzen. Dies soll so gestaltet sein, dass die Inhalte in allen Phasen der Lehrerbildung eingesetzt werden können.

**Checkliste für gute Fortbildungen** | Vielfach herrscht eine gewisse Unzufriedenheit in der schulischen Praxis mit dem bestehenden Angebot und der Qualität an Fortbildungen. Es sollen als eine Art Checkliste Kriterien guter fachlicher und fachdidaktischer Fortbildungen zusammengetragen werden.

## b) Noch nicht in der Ausarbeitung befindliche Maßnahmen

**Schul-hochschul-studienseminar-integrative Lehrveranstaltungen** | Um Synergien der inhaltlichen Interessen und deren Überschneidungsbereiche von Schule, Hochschule und Studienseminaren optimal zu nutzen und die curriculare Abstimmung zwischen der 1. und 2. Phase der Lehrer/innenausbildung transparent zu gestalten, bieten integrative Lehrformate die Möglichkeit für einen regelmäßigen und systematischen Austausch.

**Bedarfsermittlung in den drei Phasen** | Damit Kooperationen funktionieren, müssen sie für alle attraktiv sein. Daher ist eine Bedarfsermittlung („Welche Akteure der drei Phasen (Uni, Referendariat, Schule) haben welche Erwartungen, Bedürfnisse etc.?“) und ein Austausch über die Perspektiven („verschiedene Sprachen“) wichtig.

**Vermittlungsformate auf DKG** | Auf dem Deutschen Kongress Geographie sollte das Thema Vermittlung/Transfer in Schule, Öffentlichkeit etc. einen eigenen Bereich darstellen. Hierzu müssten Konzepte (weiter-)entwickelt werden.

**Zentrale Fortbildungsplattform** | Ähnlich wie in der Mathematikdidaktik ([www.dzlm.de](http://www.dzlm.de)) sollte es eine zentrale Fortbildungsplattform in der Geographie geben, die alle Angebote, Informationen etc. rund um Fortbildungen bündelt.

**Homepage mit Exkursionskonzepten** | An vielen Hochschulstandorten werden Konzepte für Schülerexkursionen entwickelt. Diese könnten auf einer Internetseite hochgeladen werden, so dass Lehrkräfte, die eine Klassenfahrt in die entsprechende Region unternehmen, darauf zurückgreifen können ([www.geographische-schuelerexkursionen.de](http://www.geographische-schuelerexkursionen.de)).

**Beispielcurriculum für erste und zweite Phase** | Vielfach sind Inhalte in der Geographiedidaktik in der universitären Ausbildung und im Referendariat redundant, spiralcurricular nicht aufeinander abgestimmt etc. und die trennscharfe Zielsetzung der beiden Phasen unklar. Ein Beispielcurriculum über beide Phasen hinweg wäre diesbezüglich als Orientierungshilfe sinnvoll.

## c) Zurzeit zurückgestellte Maßnahmen

**DFG Netzwerk Forschungstransfer** | Es könnte ein Antrag für ein DFG-Netzwerk ([www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/wissenschaftliche\\_netzwerke/](http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/wissenschaftliche_netzwerke/)) gestellt werden, der sich mit den Potenzialen der Transfer-, Implementations-, Design- etc. Forschung in der Geographie/-didaktik intensiv auseinandersetzt.

**Ausweisung von Vermittlungsanliegen in Drittmittelanträgen** | Bei Drittmittelanträgen in der Fachwissenschaft (DFG, BMBF, EU,...) kann jeweils zumindest ein kleines Budget (z.B. 5.000 € pro Laufjahr) für Transfer- und Vermittlungsanliegen ausgewiesen werden, mit denen Erkenntnisse in die Schule getragen werden können.

**Schulische Umsetzung in Dissertationen mitdenken** | Jede Dissertation in der Geographie/-didaktik könnte standardmäßig mit einer Doppelseite enden, die kompakt darstellt, was Geographielehrkräfte aus dieser Doktorarbeit für den Geographieunterricht mitnehmen kann/sollte.

**Etablierung eines Clearing House** | Ein Clearing House versteht sich als Schnittstelle zwischen Forschung, Lehrerbildung und Praxis (Beispiel Naturwissenschaftsdidaktiken an der TU München: [www.clearing-house.edu.tum.de](http://www.clearing-house.edu.tum.de)). Es bereitet die zentralen aktuellen Forschungserkenntnisse für unterschiedliche Zielgruppen kompakt auf. In der Geographie/-didaktik wäre ein solches Clearing House für den Forschungstransfer sicherlich sinnvoll.

**Lokale Koordinierungsstellen der Aus- und Weiterbildung** | Lokale Koordinierungsstellen/-gremien könnten u.a. die inhaltliche Abstimmung der 1. und 2. Phase, die Abstimmung des Fortbildungsangebots mit den jeweiligen Bedarfen sowie die Bereitstellung von Materialien (Unterrichtskonzepte, Exkursionskonzepte, Materialien, Linksammlungen etc.) organisieren und moderieren.

Arbeitsstand  
15. Juli 2020

Weitere Informationen zur roadmap finden sich unter  
[www.geographiedidaktik.org/roadmap-2030](http://www.geographiedidaktik.org/roadmap-2030)

## AG „NETZWERKBILDUNG“

LEITUNG: JANIS FÖGELE | [janis.foegele@geogr.uni-giessen.de](mailto:janis.foegele@geogr.uni-giessen.de)

# PRIORISIERUNG DER MASSNAHMEN

### a) Maßnahmen gegenwärtig in der Ausarbeitung

**6.1 Social Media-Werbung bei Studierenden/ ReferendarInnen** | Die bestehenden Social Media Angebote (Instagram, Facebook, Twitter, ...) von DGfG, GeoDACH ect. sollen bei Studierenden beworben werden, um sie früh mit den Belangen des Fachs und fachpolitischen Interessen in Berührung zu bringen.

**6.2 Aufbau von Fachleitendengruppen** | FachleiterInnen sind zentrale AkteurInnen in Bezug auf konzeptionelle Weiterentwicklung, Professionalisierung, politische Lobbyarbeit uvm der Geographie. In vielen Bundesländern bestehen jährliche Meetings. Diese Gruppen sollen erfasst, neue aufgebaut und bestehende miteinander vernetzt werden, daneben soll ein Verteiler für die Fachleitenden der sechzehn Bundesländer eingerichtet werden.

**6.3 Runder Tisch Geographie** | In verschiedenen Bundesländern (NRW, Hessen, ...) gibt es einen runden Tisch Geographie. Zweimal pro Jahr treffen sich dort Lehrkräfte verschiedener Schularten, FachleiterInnen, Hochschuldozierende aus Fachwissenschaft und –didaktik, um die Belange des Schulfachs Geographie zu diskutieren, den Austausch mit politischen Entscheidungsträgern zu ermöglichen etc. Solchen runden Tische Geographie sollen in allen Bundesländern etabliert werden.

**6.4 Kooperative LehrerInnenaus- und –fortbildungsformate** | Gute Fortbildungsformate profitieren von der sinnvollen gegenseitigen Verzahnung von Theorie und Praxis. Daher sollen VertreterInnen aus allen drei Phasen der Lehrkräftebildung und der schulischen Praxis gemeinsam entsprechende Veranstaltungen an Universität, Studienseminaren und Schulen planen.



## b) Noch nicht in der Ausarbeitung befindliche Maßnahmen

**6.5 Anleitung zur Etablierung eines Geoschülerlabors** | An vielen Standorten gibt es bereits SchülerInnenlabore in der Geographie. Ein Konzeptpapier zum Aufbau und Betrieb eines solchen Labors kann vielen Standorten helfen, eine solche Einrichtung ebenfalls in Angriff zu nehmen.

**6.6 Alumni-Strategie** | Um lebenslange Weiterbildung, Zugang zum Feld für empirische Forschung etc. zu ermöglichen, ist ein Alumni-Netzwerk mit ehemaligen Lehramtsstudierenden sinnvoll. Hierzu bedarf es einer Strategie, wie so etwas an einem Standort aufgebaut werden kann.

**6.7 Aufbau einer AG Geo-RentnerInnen** | Viele roadmap-Maßnahmen benötigen bei der Umsetzung nicht nur finanzielle Ressourcen, sondern auch engagierte Personen. Eine AG für pensionierte Aktive kann hier als Plattform zur strukturierten Förderung vieler Maßnahmen zur Stärkung des Fachs beitragen.

## c) Zurzeit zurückgestellte Maßnahmen

**6.8 VDSG-Werbung in den Studienseminaren** | Um Geographielehrkräfte an den Verband als ihre Interessenvertretung heranzuführen, kann Werbung für die Mitgliedschaft im VDSG jeweils immer am Ende des Referendariats in allen Studienseminaren Deutschlands mittels einer vom VDSG erstellten Vorlage (Präsentation, Flyer,...) durchgeführt werden.

**6.9 Kooperative Entwicklungsprojekte einwerben – Langfristigkeit herstellen** | Die Mathematik (SINUS-Projekt: [www.sinus-transfer.de](http://www.sinus-transfer.de)) und die anderen Naturwissenschaften (BMBF-Projekte „Biologie, Chemie, Physik im Kontext“) haben große Forschungs- und Entwicklungsprojekte in der Vergangenheit eingeworben, in denen WissenschaftlerInnen und Lehrkräfte über einen langen Zeitraum mit großem finanziellem Spielraum (u.a. zahlreiche Entlastungsstunden für Lehrkräfte) deutschlandweit Konzepte zur Unterrichtsverbesserung gemeinsam entwickelt haben. Dies kann eine fruchtbare Perspektive auch für die Geographie bedeuten.

**6.10 Eigenes DKG-Format Wissenschaft-Praxis** | Vielen Lehrkräften fehlt der Bezug zu der präsentierten fachwissenschaftlichen/-didaktischen Forschung auf dem DKG, weil diese immer spezialisierter wird. Die Folge ist, dass sie nicht mehr zum DKG reisen. Der Format „Tag der Schulgeographie“ ist noch ausbaufähig und sollte konzeptionell weiterentwickelt werden.

**6.11 Aufbau eines Frühwarnsystems** | Häufig werden bildungspolitische Entscheidungen, die sich negativ auf das Fach Geographie auswirken, nicht frühzeitig erkannt bzw. publik (z.B. Vereinbarungen im Koalitionsvertrag). Es braucht ein bundesweites Frühwarnsystem, wo entsprechende Hinweise auf Akteure der Praxis und Hochschule derartige Tendenzen melden.

**6.12 Geographie-Podcast** | Gemeinsamer Podcast über ein geographiedidaktisches Thema oder ein konkretes unterrichtspraktisches fachdidaktisches Problem oder ein Artikel aus der Praxis Geographie (z.B. Systemkompetenz im Geographieunterricht, Lehrer\*in, Fachleiter\*in, Schüler\*in und Univertreter\*in) in dem die verschiedenen Perspektiven auf den Gegenstand dargeboten, ausgelotet und diskutiert werden.

**6.13 Erfassung bestehender Netzwerke** | Bestandsaufnahme darüber, wo bereits funktionierende Netzwerke bestehen, was die Gelingensbedingungen sind etc. Dazu zählt auch die Frage nach den Aktueren, die in die Netzwerke (auch insb. künftige) eingebunden werden sollten und welche Ziele diese Netzwerke adressieren (sollten).

Arbeitsstand  
24. Juni 2020

Weitere Informationen zur roadmap finden sich unter  
[www.geographiedidaktik.org/roadmap-2030](http://www.geographiedidaktik.org/roadmap-2030)

## AG „SACHUNTERRICHT“

LEITUNG: INGA GRYL | [inga.gryl@uni-due.de](mailto:inga.gryl@uni-due.de)

# PRIORISIERUNG DER MASSNAHMEN

### a) Maßnahmen gegenwärtig in der Ausarbeitung

**7.1 Symposium geographische Bildung im Rahmen der Jahrestagung der GDSU (Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts)** | Einreichung (September 2020) eines Symposiums aus der AG zwecks stärkerer Sichtbarmachung der geographischen Perspektive in der GDSU mit Impulsvorträgen und Workshop-Phase (Durchführung Februar 2021).

**7.2 Mitarbeit an der Überarbeitung des Perspektivrahmens Sachunterricht** | Beitrag zur derzeitigen Überarbeitung in Bezug auf die geographische Perspektive durch Sammlung der Impulse verschiedener Standorte/Personen aus der AG in einem kollaborativen Online-Dokument und Strukturierung (Frist der GDSU für Einreichung: 31. Juli 2020). Dabei Angebot zur anschließenden Mitarbeit in der entsprechenden Arbeitsgruppe der GDSU durch eine\*n Vertreter\*in der AG.

**7.3 Sammelband mit Exkursionskonzepten für Lehrkräfte** | Sammelband für (angehende und aktive) Lehrkräfte des Sachunterrichts, um Exkursionen (außerschulisches Lernen, virtuelle Exkursionen etc.) als Aufhänger für geographische Bildung mit aktuellen geographiedidaktischen Konzepten vorzustellen. Zwei Verlage haben Interesse bekundet; derzeit wird das Konzept für weitere Verlagsverhandlungen verfasst.

### b) Noch nicht in der Ausarbeitung befindliche Maßnahmen

**7.4 Analyse des Stands geographischer Bildung im Sachunterricht** | Analyse vorhandener Materialien (z.B. Schulbücher, schulpraktische Zeitschriften, OER) im Rahmen studentischer Abschlussarbeiten (dabei Koordination der Themen und Methoden im Rahmen der AG zwischen verschiedenen Standorten). Identifikation zwischen guter und nicht-adäquater Praxis sowie Lücken gemessen an aktuellen geographiedidaktischen Konzepten und theorie- wie konzeptionell basierte Entwicklung und Erprobung von Alternativen. Gemeinsame Kategorien werden in einem der kommenden Treffen entwickelt.

**7.5 Erklärvideos für Lehrer\*innen und Studierende zu aktuellen geographiedidaktischen Konzepten für den Sachunterricht** | Erstellung von Erklärvideos mit Studierenden in universitären Seminaren an den Standorten der AG über aktuelle geographiedidaktische Konzepte und Veröffentlichung unter CC-Lizenz. Koordination der Themenstellungen in einem der nächsten Treffen.

**7.6 Virtuelle Ringvorlesung oder Beitrag zu einer virtuellen Ringvorlesung** | Thematisch fokussierte Beiträge von verschiedenen Standorten der AG zur geographischen Bildung in der Grundschule im Rahmen von Kolloquien oder Vorlesungen, deren Aufzeichnung und Online-Bereitstellung als gemeinsame Ringvorlesung. Identifikation von Kanälen zur Verbreitung des Angebots. Eventuell Kooperation mit anderen AGs der Roadmap für übergreifende Ringvorlesung.

**7.7 Nutzung von Social Media, insbesondere Podcast-Beitrag** | Einbringen des Themas geographischer Bildung in der Grundschule in bestehende Social Media Angebote, z.B. den Podcast „Lust auf Complexes“ (<https://lust-auf-complexes.stationista.com/>).

**7.8 Handreichung für Lehrkräfte zur Gestaltung des Übergangs vom Sachunterricht zum Fachunterricht** | Gestaltung von Handreichungen für Lehrkräfte der vierten und fünften Klassenstufe zur Realisierung eines Übergangs mit anschlussfähigen Konzepten, in Absprache mit der AG Fachschaftsarbeit vor Ort. Identifikation von Kanälen der Verbreitung.

### c) Zurzeit zurückgestellte Maßnahmen

**7.9 Förderung des Austauschs von Open Educational Resources** | Sammlung und Entwicklung von OER für Lehrer\*innenbildung und Unterricht zur geographische Bildung in der Grundschule aus den Reihen der AG und gebündelte Veröffentlichung auf bekannten Plattformen/Ressourcensammlungen (z.B. Lehrraum Geographie, aber auch grundschulspezifische Plattformen). Hierbei insbesondere Identifikation von geeigneten, frequentierten Plattformen zentral.

**7.10 Fortbildungen für Lehrkräfte zur geographischen Perspektive des Sachunterrichts** | Gestaltung von Fortbildungen zur Vermittlung aktueller geographiedidaktischer Konzepte und aktueller geographischer Themen, anschlussfähig für den Sachunterricht.

**7.11 Begleitband zur geographischen Perspektive des Sachunterrichts** | Perspektivisch Überarbeitung des Begleitbandes ‚Die Geographische Perspektive‘ zum Perspektivrahmen Sachunterricht zum Erscheinen des neuen Perspektivrahmens (ca. 2023) in enger Abstimmung mit den aktuellen Herausgebern.

**7.12 Kontakt zu Organisationen über den Kreis der AG hinaus** | Kontaktaufnahme zu anderen Verbänden zur Kommunikation der Aktivitäten und Förderung des Austauschs zur geographischen Bildung an der Grundschule (z.B. Grundschulverband, Forum Sachunterricht (A)).

Arbeitsstand  
04. Juli 2020

Weitere Informationen zur roadmap finden sich unter  
[www.geographiedidaktik.org/roadmap-2030](http://www.geographiedidaktik.org/roadmap-2030)